

FRIEDHOFSGEBÜHRENORDNUNG

Die Katholische Pfarr-/Filialkirchenstiftung St. Johannes in Ittling erlässt gemäß § 33 der Friedhofsordnung vom 04.01.2018 folgende Friedhofsgebührenordnung:

§ 1 Allgemeine Bestimmungen

(1) Die Pfarrkirchenstiftung als Träger des Friedhofs in Ittling erhebt für die Benutzung des Friedhofs und seiner Einrichtungen und für die Leistungen der Verwaltung des Friedhofs Gebühren nach Maßgabe dieser Ordnung.

(2) Gebührenschildner ist

- a) wer den Auftrag an die Pfarrkirchenstiftung (Friedhofsverwaltung) erteilt hat,
- b) wer zur Tragung der Bestattungskosten gesetzlich verpflichtet ist,
- c) wer die Kosten veranlasst hat,
- d) derjenige, in dessen Interesse die Kosten entstanden sind.

Mehrere Schuldner haften als Gesamtschuldner. Die Aufrechnung gegen Gebührenforderungen ist unzulässig.

(3) Der Friedhofsträger erhebt

- a) Grabnutzungsgebühren (§ 2),
- b) Bestattungsgebühren (§ 3),
- c) Friedhofsinstandhaltungsgebühren (§ 4),
- d) Umbettungsgebühren (§ 5),
- e) Gebühren für Grabräumung und Grabpflege (§ 6),
- f) Sonstige Gebühren (§ 7).

(4) Über die Höhe der Gebühren erteilt die Friedhofsverwaltung einen Gebührenbescheid. Ein Widerspruch gegen den Gebührenbescheid hat keine aufschiebende Wirkung und entbindet nicht von der Zahlungspflicht.

Über den Widerspruch entscheidet die vorgesetzte kirchliche Behörde.

(5) Die Gebührenschuld entsteht bei den Grabnutzungsgebühren mit dem Erwerb oder der Verlängerung des Nutzungsrechts an einer Grabstätte, bei den Friedhofsinstandhaltungsgebühren zu Beginn des jeweils festgelegten Zahlungszeitraumes, bei den übrigen Gebühren mit Erbringung der Leistungen durch die Friedhofsverwaltung. Die Friedhofsverwaltung kann in Höhe der geschuldeten Gebühren und Auslagen die Abtretung von Ansprüchen verlangen, die den Gebührenschuldern aus Anlass des Sterbefalls aus Sterbe- oder Lebensversicherungen zustehen.

§ 2 Grabnutzungsgebühren

Die Grabnutzungsgebühr beträgt für

Grabtyp	Neuerwerb		Ruhefristverlängerung	
Einzelgräber	30,00	EUR/Jahr		
Einzelgräber am Weg	40,00	EUR/Jahr		
Doppelgräber	50,00	EUR/Jahr		
Doppelgräber am Weg	60,00	EUR/Jahr		
Kindergräber	10,00	EUR/Jahr		
Grabkammer in der Urnenwand	120,00 Euro	EUR/Jahr	750,00 EUR/ 15 Jahre	
Grabkammer an der Urnenstelenwand	2.400,00 Euro	1.500,00 EUR/ 15 Jahre	1.000,00 EUR/ 10 Jahre	500,00 EUR/ 5 Jahre
Urnengrabfeld an Glasstelen	2.250,00 Euro	1.500,00 EUR/ 15 Jahre	1.000,00 EUR/ 10 Jahre	500,00 EUR/ 5 Jahre
Erdurnengarten / Wasser (Stein)	2.250,00 Euro		1.000,00 EUR/ 15 Jahre	500,00 EUR/ 5 Jahre
Erdurnengarten / Feuer (Glas)	2.000,00 Euro		1.000,00 /EUR 15 Jahre	500,00 EUR/ 5 Jahre
Erdurnengarten / Luft (Glas)	2.000,00 Euro		1.000,00 EUR/ 15 Jahre	500,00 EUR/ 5 Jahre
Erdurnengarten/ Erde (Bodenstein)	1.500,00 Euro		750,00 EUR/ 15 Jahre	250,00 EUR/ 5 Jahre
Erdurnengarten / Wasser (1 Urne)	900,00 Euro		600,00 EUR/ 15 Jahre	200,00 EUR/ 5 Jahre

- (1) Für die Verlängerung des Nutzungsrechts bei Gräbern gilt der Betrag der jeweils geltenden Grabnutzungsgebühr pro Jahr.
- (2) Die Grabnutzungsgebühr ist im Bestattungsfall für die Dauer der Grabnutzung (Ruhezeit, § 9 Friedhofsordnung) im Voraus zu entrichten.
- (3) Im Falle der Verlängerung oder des Erwerbs des Nutzungsrechts außerhalb eines Bestattungsfalls ist die jeweils geltende Grabnutzungsgebühr für 5 Jahre im Voraus zu entrichten (vgl. § 20 Abs. 1 Friedhofsordnung).
- (4) Im Falle einer weiteren Bestattung werden Gebühren, die auf das Nutzungsrecht bereits bezahlt sind, angerechnet.

§ 3 Bestattungsgebühren

(1) Für die im Zusammenhang mit einer Bestattung geleisteten Arbeiten im Sinne dieser Friedhofsordnung, d.h. für die Arbeiten ab Anlieferung der Leiche im Friedhof einschließlich der anschließenden Bestattung, werden folgende Bestattungsgebühren erhoben:

a) Benutzung des Leichenhauses und Reinigung 100,00 EUR/ Bestattungsfall

Mit diesen Gebühren werden die von der Friedhofsverwaltung geleisteten Bestattungsarbeiten vergütet.

Weitere Leistungen Dritter sowie die Kosten für die kirchlich-liturgischen Verrichtungen werden durch diese Gebühren nicht abgegolten.

(2) Die Kirchenstiftung hat das Bestattungsunternehmen Firma Unterpaintner, Mallersdorf mit der Durchführung von hoheitlichen Bestattungsaufgaben (Aufbahrung, Leichentransport im Friedhof, Grabaushub und Grabverfüllung) betraut. Die jeweiligen Gebührensätze des Bestattungsunternehmens sind Bestattungsgebühren, die zusätzlich zu den Grabnutzungsgebühren bei Bestattungen fällig werden. (Siehe Anhang) Die Kosten für Sicherungsmaßnahmen wie die Kosten der Wiederherstellung gehören ebenfalls zu den Bestattungskosten. Sie werden nach tatsächlichem Aufwand berechnet.

(3) Bei gleichzeitiger Bestattung mehrerer Personen in einer Grabstätte können die Gebühren ermäßigt werden.

(4) Wird eine Leiche zwar zum kirchlichen Friedhof gebracht, jedoch auswärts bestattet, so ermäßigt sich die Bestattungsgebühr nach Abs. 1 um die Hälfte.

(5) Die Bestattungsarbeiten werden von Bestattungsunternehmen (Firma Unterpaintner, Mallersdorf) ausgeführt und den Angehörigen direkt in Rechnung gestellt.

§ 4 Friedhofunterhaltungsgebühren

(1) Für die Arbeiten der allgemeinen Verwaltung und zur Erhaltung und Pflege des Friedhofs werden folgende Instandhaltungsgebühren erhoben:

Einzelgräber	35,00 EUR/Jahr
Kindergräber	18,00 EUR/Jahr
Doppelgräber	45,00 EUR/Jahr

(2) Die Instandhaltungsgebühr ist während der Dauer des Grabnutzungsrechts

- jährlich
 fünfjährlich

jeweils am 01.04. des jeweiligen Jahres im Voraus zu entrichten.

§ 5 Umbettungsgebühren

- (1) Werden auf Antrag eine Leiche, Leichenreste oder eine Urne ausgegraben, so werden grundsätzlich die entstehenden Lohn- und Sachkosten für die Öffnung der *Grabstätte bis zur Oberkante des Sarges bzw. der Urne sowie die Schließung der Ausgrabungsstelle* erhoben, jedoch mindestens nachstehende Gebühren: siehe Anlage
- (2) Für die Wiederbestattung von Leichen, Leichenresten und Aschen, werden für die Herstellung, Schließung und Hügelung der Grabstätte bzw. Öffnen und Schließen der Urnennische folgende Gebühren erhoben: siehe Anlage
- (3) Notwendige neue Säрге oder Urnen, Übersäрге für Leichenbeförderung, der Aschenversand und die Abhebung und Wiederaufstellung von Grabmälern sind von den Antragstellern zu stellen bzw. auszuführen.

§ 6 Gebühren für Grabräumung und Grabpflege

- (1) Für die Räumung einer Grabstätte bei Beendigung des Nutzungsrechtes hat der Nutzungsberechtigte die Grabstätte auf eigene Kosten zu räumen.

§ 7 Sonstige Gebühren

- (1) An sonstigen Gebühren werden insbesondere erhoben für
 - a) Schriftliche Auskünfte 5,00 EUR
 - b) Ausstellen von Urkunden 10,00 EUR
 - c) Gebühren für die Genehmigung von Umbettungen oder Ausgrabungen während der Ruhezeit 15,00 EUR
 - d) Gebühren für die Genehmigung von Umbettungen oder Ausgrabungen nach Ablauf der Ruhezeit 15,00 EUR

Die Friedhofsverwaltung kann für Verwaltungstätigkeiten und weitere Leistungen, die in der Friedhofsordnung und der Friedhofsgebührenordnung nicht gesondert aufgeführt sind, Gebühren und Kosten erheben, die auf der Grundlage der allgemeinen Verwaltungskosten und der Selbstkosten berechnet werden. Der Friedhofsverwaltung bleibt es ferner freigestellt, gesonderte Vereinbarungen über die Erstattung der Kosten zu treffen oder Kostenermäßigung oder Kostenbefreiungen im Einzelfall zu gewähren.

§ 8 Inkrafttreten

- (1) Diese Gebührenordnung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die bisherige Gebührenordnung vom 14.09.2017 außer Kraft.
- (2) Die Rechte und Pflichten der politischen Gemeinden nach dem jeweils gültigen Bestattungsrecht werden durch diese Gebührenordnung nicht berührt.

Die Kirchenverwaltung St.Johannes Ittling hat in ihrer Sitzung vom 09.03.2023 vorstehende Friedhofsgebührenordnung als Ortskirchensatzung beschlossen.

Straubing Ittling , den 09.03.2023

.....
Kirchenverwaltungsvorstand

.....
Kirchenpfleger

Siegel

Vorstehende, von der oben genannten Kirchenverwaltung am
beschlossene, Friedhofsgebührenordnung wird hiermit gemäß Art. 44 KiStiftO
stiftungsaufsichtlich genehmigt.

Regensburg,

Bischöfliche Finanzkammer

.....

Alois Sattler

Bischöflicher Finanzdirektor

Siegel

Ittling

Preisliste 2023 (incl. derzeit gültiger MwSt.)

Friedhofsdienste:

Urnenaufbahrung: 95,00 €
Leichenhallenschmuck

Tätigkeiten im Friedhof

(Ordnen der Blumen und Kränze im Leichenhaus und am Grab, Überwachen der aufgebahrten Verstorbenen, Kranzständer für 6 Kränze, Behälter für Weihwasser und Erde am Grab, usw.) 98,00 €

Grabherstellung:

Normalgrab bis 180 cm Tiefe
einschl. schließen des Grabes 389,00 €
Zuschlag für Tieferlegung 95,00 €
Frostzuschlag je angefangene 10 cm 25,00 €
Abbruchhämmer a Std. (Fundamente usw.) 65,00 €
Grasmatten am Grab (Regelleistung) 49,00 €
Urnengrab 155,00 €
Urnennische öffnen und schließen inkl. Vorbereitung
(Reinigung) 155,00 €
Grabdekoration (auf Wunsch) 75,00 €
Tieferlegung von Verstorbenen nach Ruhefrist 140,00 €
Einsatz Überfahrrampe oder
Spezialbagger in engen Grabreihen 98,00 €

Exhumierung:

Während der Ruhezeit 365,00 €
Knochenexhumierung 194,00 €

Anfahrt der Träger u. Arbeiter (1mal) 59,00 €

Träger- Friedhofspersonal:

Trägerdienste/Betreuungsdienst werden
gesondert verrechnet,
derzeit pro Mann 90,00 €

Für Arbeiten an Sonn- und Feiertagen: 50 % Zuschlag
Nach 22.00 Uhr: 50 % Nachzuschlag

FRIEDHOFSGEBÜHRENORDNUNG

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Allgemeine Bestimmungen

§ 2 Grabnutzungsgebühren

§ 3 Bestattungsgebühren

§ 4 Friedhofsunterhaltungsgebühren

§ 5 Umbettungsgebühren

§ 6 Gebühren für Grabräumung und Grabpflege

§ 7 Sonstige Gebühren

§ 8 Inkrafttreten

Stiftungsaufsichtliche Genehmigung

Bekanntmachungsvermerk

Anmerkungen zur Friedhofsgebührenordnung

Zu §§ 2 ff.

Bei der Festlegung der Gebührensätze ist zu beachten, dass der Friedhof als solcher kostendeckend betrieben werden muss. Die Gebühreneinnahmen sind zweckgebundene Gelder und daher ausschließlich für Zwecke des Friedhofs zu verwenden. Der Friedhofsbetrieb soll weder Verlust noch Gewinn erzeugen. Selbstverständlich sind für besondere Aufwendungen Rücklagen zu bilden. Entsprechend dieser Grundsätze ist eine Gebührenkalkulation zu erstellen und sind die Gebühren im Einzelfall festzusetzen.

Zu § 3 Abs. 1:

Es empfiehlt sich, die abgeholzten Bestattungsarbeiten im Einzelnen genau aufzuführen. Wenn die Arbeiten durch einen von der Kirchenstiftung beauftragten Bestattungsdienst ausgeführt werden (Bestattungsdienstvertrag), so sind die Art der Arbeiten und die Gebühren in Abstimmung mit dem Bestattungsdienst festzusetzen.

Zu § 4:

Die Friedhofunterhaltungsgebühr ist eine Grabnutzungsgebühr, die nicht als einmalige Gebühr bei der Vergabe des Grabnutzungsrechts erhoben wird, sondern – meist- jährlich in den Jahren der verliehenen Grabnutzung jeweils neu festgesetzt und erhoben wird. Die Kosten des Friedhofs werden somit auf das einzelne Jahr kalkuliert und auf sämtliche Grabnutzer dieses Jahres verteilt.

In die Unterhaltungsgebühren dürfen n u r solche Kosten einkalkuliert werden, die bei der Kalkulation der einmaligen Grabnutzungsgebühr noch nicht berücksichtigt worden waren.

Friedhofunterhaltungsgebühren müssen nicht gesondert erhoben werden. Es besteht auch die Möglichkeit, den anfallenden Verwaltungs- und Instandhaltungsaufwand in die Nutzungsgebühren einfließen zu lassen. Werden Unterhaltungsgebühren getrennt erhoben, so kann die Gebühr z.B. jährlich oder alle 5 Jahre an veränderte Verhältnisse angepasst werden.

Es entsteht jedoch ein zusätzlicher Verwaltungsaufwand durch die regelmäßige Erhebung dieser Gebühr. Jede Kirchenverwaltung sollte für sich entscheiden, welche Variante im Einzelfall für sie günstiger ist.

Zu §§ 5 f.:

Es handelt sich hierbei lediglich um Formulierungsvorschläge. Bei Formulierungsfragen können Sie sich gerne an die Rechtsstelle wenden.

In den Vorschriften ist vorgesehen, dass der Nutzungsberechtigte die für die Räumung erforderlichen Kosten trägt. Die Gebühren für die Räumung einer Grabstätte sollen bereits bei Einräumung des Grabnutzungsrechts erhoben werden.

Für den Fall, dass eine Urnennische nach Ablauf der Nutzungszeit zu räumen ist, wird auf § 6 Abs. 1 b) und c) hingewiesen.

Unter § 6 Abs. 2 können Regelungen zur Grabpflege ergänzt werden.

BEKANNTMACHUNGSVERMERK

- Die Friedhofsgebührenordnung wurde durch Anschlag an einer Tafel am Friedhof bekanntgemacht.

Der Tag des Beginns der Bekanntmachung:

- Die Friedhofsgebührenordnung wurde im Pfarramt niedergelegt und die Niederlegung durch Anschlag an einer Tafel am Friedhof und durch Mitteilung im Pfarrbrief, Gemeindeblatt, in der örtlichen Tagespresse* bekanntgegeben.

Tag des Anschlags, der Mitteilung

(Der Anschlag soll mindestens 14 Tage angeheftet bleiben).

- Zusätzlich sind weitere Bekanntmachungen erfolgt:

- ◆ Anschlag am Schwarzen Brett der Pfarrei, der politischen Gemeinde*
am
- ◆ Veröffentlichung im Pfarrbrief am oder Gemeindeblatt*
am

....., den

Katholisches Pfarramt

.....

Kirchenverwaltungsvorstand

.....

Kirchenpfleger

* *Nichtzutreffendes streichen.*